

Kreisstadt Bad Hersfeld

**Architektonischer Realisierungswettbewerb
Stadt- und Kreisarchiv**

**Auslobung Teil A
Allgemeine Rahmenbedingungen**

Impressum

Auslober:

Kreisstadt Bad Hersfeld
Weinstraße 16
36251 Bad Hersfeld

Bürgermeister Thomas Fehling
Johannes van Horrick
Fachbereichsleiter technische Verwaltung

Tel. 06621 - 201311 / Fax 06621 - 201348
E-Mail: johannes.van-horrick@bad-hersfeld.de
www.bad-hersfeld.de

Wettbewerbsmanagement:

Freischlad + Holz
Planung und Architektur

Spreestraße 3 a
64295 Darmstadt

Tel. 06151 – 331 31 / Fax 06151 – 331 32
E-Mail: office@freischlad-holz.de

Brigitte Holz

Mitwirkung:
Tatjana Kredel

Darmstadt, 04. Februar 2019

Die deutsche Sprache bietet keine Begriffe, die den Akteuren (m / w / d) gleichermaßen gerecht werden. In diesem Bericht wurde der gängige Sprachgebrauch gewählt, der weibliche, männliche sowie diverse Akteure gleichberechtigt anspricht.

Inhalt

A	Allgemeine Rahmenbedingungen	4
1	Verfahrensbeteiligte.....	4
1.1	Ausloberin	4
1.2	Wettbewerbsmanagement.....	4
1.3	Auswahlgremium.....	4
1.4	Preisgericht	4
1.5	Vorprüfung	4
1.6	Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen.....	4
2	Bedingungen des Verfahrens	5
2.1	Gegenstand des Wettbewerbes.....	5
2.2	Wettbewerbsart / Verfahrensform	5
2.3	Anwendung und Anerkennung der RPW 2013	5
2.4	Zulassungsbereich, Wettbewerbsteilnehmer, Sprache des Wettbewerbs	5
2.5	Teilnahmeberechtigung, Teilnahmehindernisse	6
2.6	Bewerbung / Auswahl der Teilnehmer	6
2.7	Beurteilungskriterien.....	8
2.8	Wettbewerbsunterlagen	9
2.9	Wettbewerbsleistungen	9
2.10	Wettbewerbsbeiträge, Kennzeichnung	10
2.11	Prämierung / Preise und Anerkennungen.....	11
2.12	Weitere Bearbeitung / Verhandlungsverfahren nach VgV	11
2.13	Nachprüfung des Verfahrens	12
2.14	Vertraulichkeit / Anonymität.....	12
2.15	Eigentum und Urheberrecht	12
2.16	Rückgabe der Unterlagen	12
2.17	Haftung	13
3	Verfahrensablauf	13
3.1	Ankündigung.....	13
3.2	Preisrichtervorbesprechung.....	13
3.3	Tag der Auslobung / Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen	13
3.4	Rückfragen / Kolloquium.....	13
3.5	Abgabe der Wettbewerbsunterlagen	14
3.6	Vorprüfung	14
3.7	Preisgerichtssitzungen.....	14
3.8	Abschluss des Wettbewerbes, Bekanntmachung des Ergebnisses, Ausstellung.....	14
3.9	Fristen und Termine (vorläufig)	14

A Allgemeine Rahmenbedingungen

1 Verfahrensbeteiligte

1.1 Ausloberin

Ausloberin des Wettbewerbs ist die Kreisstadt Bad Hersfeld, Weinstraße 16, 36251 Bad Hersfeld. Tel. 06621 – 201311 / Fax 06621 – 201348 / E-Mail: johannes.van-horrick@bad-hersfeld.de

1.2 Wettbewerbsmanagement

Die Verfahrensbetreuung erfolgt durch das Büro Freischlad + Holz, Architekten BDA, Planung und Architektur, Spreestraße 3 a, 64295 Darmstadt.

Tel.: 06151 – 331 31, Fax 06151 – 331 32

E-Mail: office@freischlad-holz.de / tatjana.kredel@freischlad-holz.de

1.3 Auswahlgremium

Dipl.-Ing. Moritz Kölling

Dipl.-Ing. Christopher Unger

1.4 Preisgericht

Das Preisgericht setzt sich aus den im Folgenden aufgeführten Mitgliedern zusammen:

Fachpreisrichter

Prof. Dipl.-Ing. Felix Wächter

Dipl.-Ing. Jörg Sturm

Dipl.-Ing. Tobias Mann

Stellvertretende Fachpreisrichter (ständig anwesend)

Dipl. Ing. Marie Theres Deutsch

Sachpreisrichter

Herr Bürgermeister Thomas Fehling

Herr Johannes van Horrick, Stadtplanung und Denkmalpflege

Stellvertretende Sachpreisrichter (ständig anwesend)

Nadja Speich, Denkmalbeirat

Sachverständige

Dr. Tanja Roth, Leitung Stadtarchiv Bad Hersfeld

Dr. Sebastian Kraffzig, Leiter Fachdienst Interkommunales Archivwesen

Clemens Exner, Projektstadt, Stadtumbaumanagement

Birgit zum Winkel, Magistrat der Kreisstadt Bad Hersfeld

1.5 Vorprüfung

Freischlad + Holz, Planung und Architektur

Master of Arts Tatjana Kredel

Master of Science Yongun Choe

Bachelor of Arts Tsvetina Dobreva

Die Vorprüfung erfolgt in enger Abstimmung mit den Sachverständigen, die von der Kreisstadt Bad Hersfeld benannt wurden.

1.6 Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen

Die Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Bierstädter Straße 2, 65189 Wiesbaden (Telefon 0611 1738 – 38 / Telefax 0611 1738 – 40) wirkte an der Vorbereitung der Auslobung beratend mit.

Der Wettbewerb wurde am 04.02.2019 unter der Nr. 01/2019 RPW 2013 registriert.

2 Bedingungen des Verfahrens

2.1 Gegenstand des Wettbewerbes

Im Ergebnis des ISEK für das Stadtumbaugebiet 'Östliche Kernstadt' wird seitens der Stadt Bad Hersfeld eine grundlegende Aufwertung des Quartiers 'Antoniengasse' verfolgt. Wesentliche Ziele sind die Optimierung der Erschließung, die energetische Sanierung von Gebäuden, das Setzen neuer Nutzungsimpulse (u.a. im Bereich des brachgefallenen Herkulesmarktes) und die Aufwertung des öffentlichen Raums. Der geplante Neubau eines Stadt- und Kreisarchivs und die Schaffung eines Quartiersplatzes in unmittelbarer Umgebung nehmen hierbei eine Schlüsselrolle ein.

Zur Sicherstellung einer integrierten und zukunftsweisenden, funktional, gestalterisch und wirtschaftlich qualitativ vollen Planung beabsichtigt die Kreisstadt Bad Hersfeld für den Neubau des Archivs sowie eines Quartiersplatzes in unmittelbarer Umgebung einen nicht offenen Realisierungswettbewerb n. RPW 2013 auszuloben.

Das Raumprogramm des Stadt- und Kreisarchivs umfasst ca. 1.146 qm Nutzfläche zuzüglich ca. 340 qm Verkehrsfläche.

Für das Projekt werden Baukosten nach DIN 276 für das Archiv in Höhe von 3.555.483 EUR netto (Kostengruppen 300 / 400 und 600) und in Höhe von 370.000 EUR netto für die Freianlagen (Kostengruppe 500) angenommen. Der Kostenrahmen ist einzuhalten.

2.2 Wettbewerbsart / Verfahrensform

Die Kreisstadt Bad Hersfeld lobt einen einphasigen, nicht offenen architektonischen hochbaulichen Realisierungswettbewerb n. RPW 2013 aus, der einem Verhandlungsverfahren nach der Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen n. § 78 VgV 2016 vorgeschaltet ist.

Ziel des Wettbewerbs ist die Auswahl eines realisierbaren Entwurfs, der sich auf überzeugende Weise mit den städtebaulichen, freiraumplanerischen, architektonischen und funktionalen Ansprüchen des Ortes und des Raumprogramms auseinandersetzt.

Der Wettbewerb wird als nicht offener Wettbewerb mit EU-weiter Ankündigung ausgelobt. Das Wettbewerbsverfahren ist anonym.

2.3 Anwendung und Anerkennung der RPW 2013

Dem Verfahren liegen die Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2013, veröffentlicht vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung) zugrunde.

Die Regelungen der RPW 2013 sind für alle Wettbewerbsbeteiligten verbindlich. Die Ausloberin sowie jeder Teilnehmer, Preisrichter, Sachverständige, Vorprüfer und Gast erklärt sich durch seine Beteiligung bzw. Mitwirkung am Verfahren mit den vorliegenden Teilnahmebedingungen und der Anwendung der RPW 2013 einverstanden.

2.4 Zulassungsbereich, Wettbewerbsteilnehmer, Sprache des Wettbewerbs

Teilnahmeberechtigt ist, wer nach den Gesetzen der Länder (in den EWR-Mitgliedsstaaten sowie in der Schweiz) berechtigt ist, die Berufsbezeichnung Architektin / Architekt zu tragen und nach den einschlägigen EG-Richtlinien berechtigt ist, in der Bundesrepublik Deutschland als Architekt / Architektin tätig zu werden. Juristische Personen sind zugelassen, wenn sie für die Durchführung der Aufgabe einen Verantwortlichen mit entsprechender Qualifikation benennen.

Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn sie gemäß Rechtsvorschrift ihres Heimatstaates berechtigt sind, am Tage der Bekanntmachung die Berufsbezeichnung Architekt zu führen. Ist in dem Heimatstaat des Bewerbers die Berufsbezeichnung gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als Architekt, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung nach der Richtlinie 2005/36/EG – Berufsanerkennungsrichtlinie – gemäß Artikel 46 – 49 gewährleistet ist und den Vorgaben des Rates vom 07. September 2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen (ABl.EU Nr. L 255 S. 22) entspricht.

Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu ihrem satzungsgemäßen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der anstehenden Planungsaufgabe entsprechen, und wenn der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person und der Verfasser der Wettbewerbsarbeit die fachlichen Anforderungen erfüllt, die an natürliche Personen gestellt werden.

Arbeitsgemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind ebenfalls teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft teilnahmeberechtigt ist.

Mehrfachbewerbungen natürlicher oder juristischer Personen oder von Mitgliedern von Arbeitsgemeinschaften führen zum Ausschluss der Beteiligten. Arbeitsgemeinschaften haben in der Verfassererklärung (siehe Anlage 01) einen bevollmächtigten Vertreter zu benennen. Die Voraussetzungen für die Teilnahmeberechtigung müssen zum Zeitpunkt der Auslobung gegeben sein. Die Teilnehmer dürfen während des gesamten Verfahrens keine anderen als die in der Verfassererklärung genannten Personen am Wettbewerb beteiligen, weder als Mitverfasser noch als freie Mitarbeiter.

Jeder Teilnehmer hat seine Teilnahmeberechtigung (siehe Bewerberbogen) eigenverantwortlich zu prüfen und gibt mit der Wettbewerbsarbeit eine Verfassererklärung gemäß § 5 Abs. 3 RPW 2013 ab.

Sachverständige, Fachplaner und andere Berater müssen nicht teilnahmeberechtigt sein, wenn sie keine Planungsleistungen erbringen, die der Wettbewerbsleistung entsprechen, und wenn sie überwiegend und ständig auf ihrem Fachgebiet tätig sind.

Empfohlen wird, einen Landschaftsarchitekten für die Gestaltung des Quartiersplatzes und der Freianlagen hinzuzuziehen.

Die Wettbewerbssprache ist Deutsch.

2.5 Teilnahmeberechtigung, Teilnahmehindernisse

Ausgeschlossen von der Teilnahme am Wettbewerb sind Personen, die infolge ihrer Beteiligung an der Auslobung oder Durchführung des Wettbewerbes bevorzugt sein oder Einfluss auf die Entscheidung des Preisgerichts nehmen könnten. Das Gleiche gilt für Personen, die sich durch Angehörige oder ihnen wirtschaftlich verbundene Personen einen entsprechenden Vorteil oder Einfluss verschaffen können. Teilnahmehindernisse sind in der RPW 2013, § 4 Abs. (2) beschrieben.

2.6 Bewerbung / Auswahl der Teilnehmer

Die Gesamtteilnehmerzahl ist auf ca. 25 Teilnehmer festgelegt.

Die Teilnehmer werden im Rahmen eines nicht offenen Verfahrens gemäß § 16 Abs. 1 VgV ermittelt.

Die Bewerbung für die Auswahl der Teilnehmer erfolgt über die auf <http://www.freischladholz.de> herunterzuladenden Bewerbungsunterlagen, die aus einem Bewerbungsformular und Referenzblättern bestehen

Die Bewerbung muss folgende Daten beinhalten:

Vollständig ausgefülltes und korrekt per E-Mail an tatjana.kredel@freischladholz.de übersandtes Bewerbungsformular mit folgenden Angaben:

- Büroname, Ansprechpartner, Adresse (Straße, PLZ, Ort, Land), Ausführende Niederlassung, Rechtsform, Telefon, Fax, E-Mail, ggf. Internet-Adresse, Jahr der Bürogründung, Anzahl der Mitarbeiter, Namen der Büroinhaber und -partner, Nennung der beruflichen Qualifikation, Kammer-Nummer, Eintragungsort bzw. Name der Kammer, Datum der Kammereintragung, Rechtsform, bevollmächtigter Vertreter (bei juristischen Personen) / nicht deutschsprachige Nachweise müssen in Form einer beglaubigten Übersetzung in deutscher Sprache vorgelegt werden / Erklärung über die Richtigkeit der Angaben.
- Zwei Referenzprojekte aus der Tätigkeit für öffentliche und / oder kirchliche Auftraggeber, Einstufung Honorarzone III (n. § 35 HOAI 2013), welche durch zwei realisierte Projekte oder ein realisiertes Projekt und eine Wettbewerbsteilnahme im Bereich der Architektur nachgewiesen werden können. Die Projekte dürfen am Tag der Bekanntmachung des Wettbewerbs nicht älter als 15 Jahre sein (Stichtag der abgeschlossenen Leistungsphase 8 gem. § 34 HOAI 01.02.2004). Ein realisiertes Objekt muss mindestens eine Größenordnung von 1,5 Mio. EUR (Brutto n. DIN 276 KG 200 – 600) aufweisen.
- Die Darstellung der Referenzprojekte soll enthalten: Auftraggeber (mit Nennung des Ansprechpartners), Art und Titel des Projektes, Ort, Angabe der Projektgröße in qm NF / BGF, Gesamtbaukosten EUR (Brutto n. DIN 276 KG 200 – 600), beauftragter Leistungsumfang (LPH 2 - 8), Realisierungszeitraum (Tag / Monat / Jahr), Kurzbeschreibung des Projektes.
- Die Referenzen sind anhand von exemplarischen Fotos / Perspektivzeichnungen / Planunterlagen sowie ausgefüllten Projektdatenbögen darzustellen.

Hierzu sind 2 Bilddateien mit Bildern und Plänen der genannten Referenzen per E-Mail an das Büro Freischlad + Holz zu übersenden. Pro Bilddatei soll max. 1 Projekt dargestellt werden. In der Bilddatei müssen die Referenz-Nr., der Büroname und die Projektbezeichnung oben rechts im Bild zu finden sein. Die Bilddateien sind im jpeg-Format zu übergeben. Bilder, die mehr als 500 KB Speicherplatz benötigen, werden nicht akzeptiert. In den Projektdatenbögen für das / die realisierte(n) Projekt(e) sind folgende Angaben zu machen: Bezeichnung des Projektes, Art und Nutzung des Gebäudes, Ort, Land, Auftraggeber, Ansprechpartner Auftraggeber, Projektgröße NF / BGF, Bauwerkskosten Brutto n. DIN 276 KG 200 – 600, bearbeitete Leistungsphasen n. § 34 HOAI, Realisierungszeitraum, Fertigstellung der Leistungsphase 8 gem. § 34 HOAI (Tag / Monat / Jahr), Honorarzone gem. § 35 HOAI, Projektbearbeiter. Im Projektdatenbogen für eine Wettbewerbsteilnahme sind mit Angabe der Referenz-Nr. folgende Angaben zu machen: Bezeichnung des Projektes, Art und Nutzung des Gebäudes, Ort, Land, Auftraggeber, Ansprechpartner Auftraggeber, Projektgröße NF / BGF, Geplante Bauwerkskosten Brutto n. DIN 276 KG 200 – 600, Honorarzone, Wettbewerbsplatzierung (Preis / Anerkennung / Rundgang), Tag der Bekanntmachung (Tag / Monat / Jahr), Honorarzone gem. § 35 HOAI, Wettbewerbsbearbeiter. Für die Darstellung der Referenzprojekte sind die zur Verfügung gestellten Vorlagen zu verwenden.

Der Bewerber hat eigenverantwortlich zu überprüfen, dass die Inhalte seiner Bewerbung vollständig und korrekt angezeigt werden.

Die Teilnehmer erhalten per E-Mail eine Bestätigung ihrer Bewerbung.

Pro Teilnehmer bzw. pro Arbeitsgemeinschaft darf nur eine Bewerbung eingereicht werden. Die Teilnehmer erklären außerdem, dass sie die im Folgenden geforderten Nachweise zur Rechtslage, zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit sowie zur technischen Leistungsfähigkeit erbringen, sofern sie für das Verfahren ausgewählt werden.

Als Unterlagen sind zum Nachweis der Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit im Falle einer Auswahl einzureichen:

Rechtslage – geforderte Nachweise:

- verbindliche Erklärungen gem. § 123 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB), dass keine Ausschlussgründe vorliegen.

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit – geforderte Nachweise:

- Nachweis nach § 45 Abs. 4 (2) VgV Stand 2016: Bei Auftragserteilung muss eine Berufshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von 3,0 Mio. EUR für Personenschäden und 3,0 Mio. EUR für Sachschäden als Nachweis der bestehenden Versicherung oder eine Bestätigung der Versicherung über die Versicherbarkeit im Auftragsfall als Kopie eingereicht werden. Dieser darf nicht älter sein als 01.01.2019 und muss im Folgejahr aktualisiert werden.

Technische Leistungsfähigkeit / fachliche Eignung – geforderte Nachweise n. § 46 Abs. 3 (6) VgV:

- Nachweis zum Führen der Berufsbezeichnung (Kopie der Eintragungsurkunde inkl. einer eventuell notwendigen beglaubigten Übersetzung) / aktueller Handelsregistereintrag, sofern erforderlich.

Unvollständig abgegebene Bewerbungen finden keine Berücksichtigung. Andere als die geforderten Bewerbungsunterlagen werden nicht zugelassen. Falsche Angaben haben den Ausschluss von der Bewerbung zur Folge. Die Bewerbungsunterlagen verbleiben bei der Ausloberin. Ein Anspruch auf Kostenerstattung besteht nicht.

2.7 Beurteilungskriterien

Kriterien für die Beurteilung der Bewerbung der Teilnehmer

Über die Bewerbererklärung und die dargestellten Projekte dokumentierten die Bewerber ihre Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Erfahrung, vor allem ihre Eignung und Kompetenz im Hinblick auf die gestellte Bauaufgabe.

- Fristgerechter und vollständiger Eingang der Bewerbungsunterlagen
- Übereinstimmung der eingereichten Referenzprojekte / Wettbewerbsteilnahme mit den Anforderungen an das Projekt
- Qualität der eingereichten Referenzprojekte / Wettbewerbsteilnahme
- Eigenerklärung zur Abgabe der geforderten Nachweise zur Rechtslage, wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit sowie zur technischen Leistungsfähigkeit.

Erfüllen mehrere Bewerber am Teilnahmewettbewerb mit festgelegter Höchstzahl gemäß § 51 VgV gleichermaßen die Anforderungen und ist die Bewerberzahl auch nach einer objektiven Auswahl entsprechend der zu Grunde gelegten Eignungskriterien zu hoch, wird die Auswahl unter den verbleibenden Bewerbern durch Los getroffen (§ 75 Abs. 6 VgV). Bei gleicher Eignung werden ca. 25 Wettbewerbsteilnehmer ausgelost und fünf Nachrücker über ein Losverfahren bestimmt.

Die ausgewählten Teilnehmer werden per E-Mail benachrichtigt. Die Bewerber, die zur Teilnahme ausgewählt wurden, haben ihre Teilnahme innerhalb von einer Woche schriftlich zu bestätigen und die geforderten Nachweise und Erklärungen zur Rechtslage, zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit sowie zur technischen Leistungsfähigkeit einzureichen.

Die Ausloberin erteilt den nicht berücksichtigten Bewerbern nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens keine Absage.

Kriterien für die Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten

- Leitidee
- Städtebauliche Qualität des Konzeptes unter besonderer Berücksichtigung der Baumas-
senverteilung, der Höhenentwicklung, der Freiraumnutzung sowie der Vernetzung des Are-
als mit seiner differenzierten Umgebung
- Qualität der Adressbildung und der Erschließung des Kreis- und Stadtarchivs
- Architektonische, freiraumplanerische und gestalterische Qualität
- Qualität der Umsetzung des Raumprogramms
- Innenräumliche Qualität für Nutzer und Besucher

- Einhaltung bau- und planungsrechtlicher Vorschriften sowie der Vorschriften zum barrierefreien Bauen
- Nachhaltigkeit
- Wirtschaftlichkeit des Projektes

Die Reihenfolge der Kriterien beschreibt nicht deren Rangfolge und Wichtigung. Diese werden durch das Preisgericht festgelegt. Die genannten Kriterien sind verbindliche Leitlinien für die Beurteilung der Wettbewerbsaufgabe.

2.8 Wettbewerbsunterlagen

Den Wettbewerbsteilnehmern werden im Internet unter www.freischlad-holz.de auf der Seite 'Aktuelles' folgende Unterlagen zum Download bereitgestellt:

- Teil A Allgemeine Rahmenbedingungen
- Teil B Rahmenbedingungen
- Teil C Wettbewerbsaufgabe
- Teil D Anlagen.

Die Modellbauplatte wird im Anschluss an das Kolloquium übergeben.

Hinweis: Jeder Teilnehmer verpflichtet sich, die vorliegenden digitalisierten Daten und Pläne nur für die Beteiligung am Wettbewerb zu nutzen.

2.9 Wettbewerbsleistungen

Im Einzelnen werden von den Teilnehmern folgende Unterlagen gefordert:

- 2 Pläne DIN A0 (siehe Layoutvorgabe Anlage 04), zwei farbige Plansätze (ein Satz gerollt als Präsentationspläne, ein Satz gefaltet als vermasste Prüfpläne)
- ein kompletter Satz Verkleinerungen der Präsentationspläne auf DIN A3
- digitale Prüfpläne auf DVD / CD-ROM; Dateien in der Größe der Verkleinerungen / Einzeldarstellungen als dwg- / dxf-, jpg- und pdf-Dateien; Flächen laut Raumprogramm als Polylinien getrennt nach Nutzflächen (NF), Technische Funktionsflächen (TF), Verkehrsflächen (VF) und Bruttogeschossflächen (BGF), verpflichtend einzuhaltende Farbvorgaben (Farbvorgaben siehe Anlage 07 Raumprogramm)
- Verfassererklärung in einem verschlossenen, undurchsichtigen, äußerlich nur durch die Kennzahl gekennzeichneten Umschlag (siehe Anlage 01)
- Karte DIN A5 (Vorlage siehe Anlage 02) für die öffentliche Ausstellung mit den Namen der Verfasser, der sonstigen am Wettbewerb Beteiligten, mit der Büroanschrift und den Kontaktdaten. Die Karte ist mit der Verfassererklärung im verschlossenen Umschlag zu übergeben.
- Verzeichnis der eingereichten Unterlagen (siehe Anlage 03).

Als Wettbewerbsleistungen sind zu erbringen:

- Schwarzplan: Räumliche Einordnung des Stadt- und Kreisarchivs im Kontext seiner weiteren Umgebung, M 1:2.000 (Plangrundlage siehe Anlage 05)
- Lageplan M 1:500 (Plangrundlage siehe Anlage 05), Dachaufsicht mit Darstellung des Baukörpers, der Verkehrswege, der Lage der Zufahrten und Eingänge, der Freiflächen
- Grundrisse M 1:200, EG-Grundriss mit Darstellung der Freianlagen und Gebäudezugänge, sowie alle weiteren zum Verständnis erforderlichen Unter- / Obergeschosse mit Raumbezeichnungen gemäß Raumprogramm
- alle zum Verständnis erforderlichen Schnitte, Ansichten M 1:200 mit Darstellung der angrenzenden Bebauung; mind. ein Längs- und ein Querschnitt. Schnitte und Ansichten mit dem geplanten Verlauf der Geländeoberkante, mit Gebäude-, Geschoss- und Raumhöhen
- ein beispielhafter Fassadenschnitt und eine Teilansicht des Neubaus M 1:50 mit Aussagen zu Wandaufbauten, Materialien, Sonnenschutz

- eine Perspektive (skizzenhafte Darstellung) zur Vertiefung und Darstellung des Entwurfs-gedankens, Blick von Ecke Antonienstraße / Eisfeld
- Funktionsschema des Raumprogramms mit farblicher Darstellung der festgelegten Raum-programmmodule, -gruppen (M 1:500), verpflichtend einzuhaltende Farbvorgaben (Farbvorgaben siehe Anlage 06 Raumprogramm)
- Soll-Ist-Gegenüberstellung Raumprogramm (Vorlage siehe Anlage 06)
- Berechnungen nachprüfbar und aufgestellt nach DIN 277 (aktuelle Ausgabe: Stand 2016), Berechnung der Nutzfläche (NF), Verkehrsfläche (VF), Technische Funktionsfläche (TF), Brutto-Grundfläche (BGF), Bruttorauminhalt (BRI) (Formblätter siehe Anlage 06)
- Angaben zu Flächenrelationswerten BGF / NF sowie BRI / NF (Formblätter siehe Anlage 06) zur Prüfung der Wirtschaftlichkeit des Konzeptes
- Erläuterungsbericht, max. 2 DIN A4 Seiten als separater Ausdruck, ggf. mit einfachen schematischen Skizzen und Piktogrammen. Gliederung soll nach folgenden Punkten:
 - Leitidee, Städtebauliche Einbindung
 - Innere und äußere Erschließung, räumliche Organisation
 - Architektursprache, Fassadengestaltung, Konstruktion
 - Ökologisch-energetisches Konzept.
- Modell M 1:500 auf mitgelieferter Modellplatte.

Leistungen, die über die geforderten Leistungen hinausgehen, werden von der Vorprüfung abgedeckt bzw. abgehängt.

2.10 Wettbewerbsbeiträge, Kennzeichnung

Jeder Teilnehmer darf nur einen Entwurf einreichen. Varianten, auch die Abwandlung von Entwurfsteilen unter Beibehaltung der Gesamtlösung, sind unzulässig. Nicht verlangte Leistungen werden von der Bewertung ausgeschlossen.

Lagepläne sind genordet darzustellen. Mit Ausnahme von Lageplan und Skizzen sollen zur guten Lesbarkeit alle Zeichnungen mit dunkler Linie auf hellem Grund dargestellt werden.

Die geforderten Wettbewerbsleistungen sind jeweils an der rechten oberen Ecke jeder Zeichnung und jeder Textseite durch eine Kennzahl aus sechs verschiedenen arabischen Ziffern (1 cm hoch, ca. 6 cm breit) zu kennzeichnen. Dies gilt auch für die Prüfpläne. Die Zahlen sind so zu wählen, dass keine Rückschlüsse auf den Planverfasser möglich sind (z.B. keine Geburtsdaten / keine Postleitzahlen) und dass keine doppelte Verwendung der gleichen Zahlenkombination wahrscheinlich wird (z.B. keine Verwendung von Zahlenfolgen, Datum der Wettbewerbsabgabe o.ä.). Die Pläne sind entsprechend ihrer Reihenfolge zu nummerieren.

Weder die Wettbewerbsarbeiten noch Ihre Verpackung dürfen Hinweise auf den Namen oder sonstige Identifikationsmerkmale des Verfassers enthalten.

Eine CD / DVD soll einen Satz der Präsentations- / Vorprüfpläne als pdf und jpg, die Darstellungen zur Vorprüfung als pdf, jpg und dxf / dwg, Einzeldarstellungen als pdf, jpg und dxf / dwg, die Berechnungen und die Gegenüberstellung des Raumprogramms Soll-Ist als xls und pdf sowie den Erläuterungsbericht und das Unterlagenverzeichnis als doc und pdf beinhalten.

Für Pixeldateien (jpg) gilt eine Auflösung von 300 dpi in Originalgröße der Pläne. Es ist darauf zu achten, dass die Dokumenteneigenschaften keinen Hinweis auf den Verfasser enthalten.

Dies bezieht sich sowohl auf die Layer- und Dateibezeichnung als auch auf versteckte Informationen zur Datei, in denen beispielsweise der Autor der Datei genannt wird.

Entsprechende Hinweise sind vor dem Abspeichern der Datei zu löschen. Dazu muss für das Dokument in der Befehlsleiste 'Datei' / 'Eigenschaften' aufgerufen werden. Dort ist in der Rubrik 'Datei-Info' der dortige Inhalt zu löschen. Ebenso ist unter 'Extras' / 'Optionen' / 'Benutzerinfo' zu verfahren.

Es wird sicherheitshalber empfohlen, das Dokument zu kopieren und anschließend zu überprüfen, dass keine Benutzerhinweise zu finden sind.

Die CD / DVD trägt als Titel nur die sechsstellige Kennzahl, danach folgt ein Unterstrich und anschließend der eigentliche Dateititel, gefolgt von den Formatangaben, z.B. 'pdf' - Benennung der Dateien nach folgendem Beispielschema: kennzahl_lageplan.pdf.

Die CD / DVD ist auf einem Windows-kompatiblen PC zu erstellen.

Das Modell ist unterseitig mit der sechsstelligen Kennzahl zu kennzeichnen.

2.11 Prämierung / Preise und Anerkennungen

Die Wettbewerbssumme der Preisgelder wurde unter Berücksichtigung der RPW 2013 ermittelt. Für den Wettbewerb wird ein Preisgeld von 31.000 Euro (zzgl. MwSt.) zur Verfügung gestellt. Vorgesehen ist folgende Aufteilung:

1. Preis	12.400 Euro
2. Preis	7.750 Euro
3. Preis	4.650 Euro
Anerkennungen	6.200 Euro insgesamt.

Die gesetzliche Umsatzsteuer von zurzeit 19 % ist in den genannten Beträgen nicht enthalten. Bei der Auszahlung an ausländische Preisträger wird die Mehrwertsteuer von der Ausloberin in Deutschland abgeführt, bei in Deutschland ansässigen Preisträgern zusätzlich ausgezahlt.

Die Preise werden nach Entscheidung des Preisgerichts zugeteilt. Eine Änderung von Anzahl und Höhe der Preise innerhalb der genannten Summe ist bei einstimmigem Beschluss des Preisgerichts möglich.

Die Auszahlung der Honorare und Preisgelder erfolgt gegen Rechnungsstellung der Teilnehmer im Anschluss an das Verfahren. Informationen zur Rechnungsstellung werden mit dem Protokoll der Preisgerichtssitzung versandt.

2.12 Weitere Bearbeitung / Verhandlungsverfahren nach VgV

Die Ausloberin wird unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichts einem Preisträger die für die Umsetzung und weitere Bearbeitung des Wettbewerbsentwurfs notwendigen Planungsleistungen übertragen, sofern einer Beauftragung kein wichtiger Grund entgegensteht. Die Planungsleistungen erstrecken sich mindestens bis zur LPH 5 (n. § 34 + 39 HOAI, Stand 2013) und werden stufenweise übertragen. Ein Rechtsanspruch auf weitere Beauftragung besteht nicht. Zunächst werden die Leistungsphasen 2 und 3 beauftragt.

Beabsichtigt ist, nach § 14 Abs. 4 (8) VgV mit den Preisträgern des Wettbewerbs Vertragsverhandlungen aufzunehmen.

Im Verhandlungsverfahren müssen folgende Nachweise der Eignung erbracht werden:

- Erklärung der Beschäftigung von min. 3 technischen Mitarbeitern, inkl. Inhaber gem. § 46 Abs. 3 Nr.1 VgV (ggf. mit Eignungsleihe gem. § 47 VgV)
- Nachweis über die erfolgreiche Abwicklung eines Projektes in der Honorarzone III gem. § 75 Abs. 5 VgV in Verbindung mit § 46 Abs. 3 Nr. 1 VgV (ggf. mit Eignungsleihe gem. § 47 VgV).

Die Zuschlagskriterien, über die maximal 600 Punkte erreicht werden können, stellen sich wie folgt dar:

- Wettbewerbsergebnis: Wichtung mit 50 % - max. 300 Punkte
- Qualitäts- und Leistungsmerkmale: Wichtung 40 % - max. 240 Punkte
 - Methodik der Teamkommunikation (Definition der Verantwortlichen, Sicherstellung der Teamstabilität, Definition der Entscheidungsflüsse und Entscheidungshoheit, Umgang

- mit Datenzugriff und Datenfluss, Umfang und Turnus der Teamsitzungen) – max. 60 Punkte
- Methodik der Kostenverfolgung (Nachvollziehbarkeit und Plausibilität. Anwendbarkeit für das Projekt, Feinmaschigkeit mit Zwischenstufen, Transparenz, Dynamische Anpassbarkeit mit Möglichkeit zu Korrekturen) - max. 60 Punkte
- Methodik der Terminverfolgung (Nachvollziehbarkeit und Plausibilität. Anwendbarkeit für das Projekt, Feinmaschigkeit mit Zwischenstufen, Transparenz, Dynamische Anpassbarkeit mit Möglichkeit zu Korrekturen) - max. 60 Punkte
- Methodik der Qualitätskontrolle (Nachvollziehbarkeit und Plausibilität. Nachvollziehbarkeit der Entscheidungsstrukturen, Einsehbarkeit des Projektstands für den Auftraggeber, Sicherstellung eines zentralen Datenzugriffs, Umgang mit Daten und Planfreigaben) - max. 60 Punkte
- Qualität des Honorarangebots: Wichtung 10 % - max. 60 Punkte.

Durch die Abgabe der Wettbewerbsarbeit erklärt sich jeder Teilnehmer damit einverstanden, im Falle einer Beauftragung zur weiteren Bearbeitung der Aufgabe einen Architektenvertrag mit dem Bauherrn unter Zugrundelegung der HOAI abzuschließen.

Bereits erbrachte Leistungen des Wettbewerbsteilnehmers werden bis zur Höhe der Preissumme nicht erneut vergütet.

Preisrichter, Sachverständige, Wettbewerbsbetreuer/ -Vorprüfer und Berater dürfen keine Planungsleistungen im Rahmen der Umsetzung der Wettbewerbsaufgabe übernehmen.

2.13 Nachprüfung des Verfahrens

Das Wettbewerbsergebnis wird allen Teilnehmern durch Zusendung der Protokolle des Preisgerichts bekannt gegeben. Die Entscheidung des Preisgerichtes ist endgültig und unterliegt nicht der gerichtlichen Nachprüfung.

Rügen (Verstoß gegen das in der Auslobung festgelegte Verfahren oder das Preisgerichtsverfahren) sind innerhalb von 10 Tagen nach Zugang des Preisgerichtsprotokolls an die Ausloberin zu richten.

Diese trifft ihre Feststellungen im Einvernehmen mit dem Wettbewerbsausschuss der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen.

Nachprüfstelle ist die Vergabekammer des Landes Hessen bei dem Regierungspräsidium Darmstadt, Wilhelminenstraße 1 – 3, 64283 Darmstadt.

2.14 Vertraulichkeit / Anonymität

Alle Unterlagen sind vertraulich zu behandeln. Die Veröffentlichung der zur Verfügung gestellten Wettbewerbsunterlagen bzw. deren Weitergabe an Dritte ist nicht zulässig.

Die für die Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe zur Verfügung gestellten Plandateien dürfen nur im Zusammenhang mit der Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe verwendet werden. Eine weitere Verwendung bedarf der Zustimmung der Ausloberin und des den Wettbewerb betreuenden Büros. Die Anonymität ist während des gesamten Wettbewerbsverlaufs zu wahren.

2.15 Eigentum und Urheberrecht

Eigentum, Nutzung und Recht der Veröffentlichung bestimmt § 8 Abs. 3 RPW 2013. Das Urheberrecht verbleibt beim Verfasser. Teillösungen von Wettbewerbsteilnehmern, die nicht mit der weiteren Bearbeitung beauftragt worden sind, dürfen gemäß RPW nur gegen eine angemessene Vergütung genutzt werden.

2.16 Rückgabe der Unterlagen

Die mit Preisen und Anerkennungen ausgezeichneten Arbeiten werden Eigentum der Ausloberin (§ 8 (3) RPW 2013).

Nicht prämierte Arbeiten werden von der Ausloberin nur auf Aufforderung der Teilnehmer, die innerhalb von vier Wochen nach Zugang des Protokolls eingegangen sein muss, zurückgesandt. Erfolgt keine Aufforderung innerhalb dieser Frist, erklärt damit der Teilnehmer, auf sein Eigentum an der Wettbewerbsarbeit zu verzichten.

Von der Rückgabe ausgenommen sind die eingereichten CDs / DVDs mit den Wettbewerbsbeiträgen für die Vorprüfung sowie Veröffentlichungen und Publikationen.

2.17 Haftung

Für eine Beschädigung oder den Verlust der eingereichten Arbeiten haftet die Ausloberin auf Kostenersatz für die Ausbesserung oder Wiederbeschaffung der beschädigten bzw. verlorenen Unterlagen, wenn sie diejenige Sorgfalt außer Acht gelassen hat, die sie in eigenen Angelegenheiten anzuwenden pflegt.

3 Verfahrensablauf

3.1 Ankündigung

Das Wettbewerbsverfahren wurde am 04.02.2019 an das Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften 2, rue Mercier, L-2985 Luxemburg abgesendet und dort unter der internen Nummer 01/2019 RPW 2013 registriert.

Nachprüfstelle ist die Vergabekammer des Landes Hessen bei dem Regierungspräsidium Darmstadt, Wilhelminenstraße 1 – 3, 64283 Darmstadt.

3.2 Preisrichtervorbesprechung

Die Auslobung wurde mit den Preisrichtern im Rahmen einer Preisrichtervorbesprechung abgestimmt.

3.3 Tag der Auslobung / Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen

Den ausgewählten Wettbewerbsteilnehmern werden die Wettbewerbsunterlagen voraussichtlich am 25.03.2019 auf der Internetseite www.freischlad-holz.de unter 'Aktuelles' zum Download zur Verfügung gestellt.

3.4 Rückfragen / Kolloquium

Ein Kolloquium, zu dem Preisrichter, Wettbewerbsteilnehmer und Vorprüfer eingeladen werden, findet voraussichtlich am 08.04.2019 statt.

Die Ergebnisse des Kolloquiums werden in einer Niederschrift festgehalten und allen Teilnehmern per E-Mail bzw. zum Download über die Verfahrensplattform zur Verfügung gestellt. Die Antworten gelten als Bestandteil der Auslobung. Die Teilnahme an den Veranstaltungen wird dringend empfohlen.

Rückfragen zur Aufgabenstellung können in Textform per E-Mail bis zum 03.04.2019 (Eingang) gestellt werden an tatjana.kredel@freischlad-holz.de.

Alle gestellten Fragen werden im Rahmen des Rückfragenkolloquiums beantwortet. Von einer individuellen Rücksprache der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Ausloberin ist abzusehen.

Bei den Rückfragen ist auf die entsprechenden Teilziffern der Auslobung, auf die sie sich beziehen, Bezug zu nehmen. Die Antworten gelten als Bestandteil der Auslobung.

Das Wettbewerbsgrundstück kann jederzeit individuell besichtigt werden. Eine gemeinsame Ortsbegehung des Wettbewerbsgebietes erfolgt nicht.

3.5 Abgabe der Wettbewerbsunterlagen

Der Wettbewerbsbeitrag (Pläne) ist bis 06.05.2019, 17.00 Uhr zu senden an:
Freischlad + Holz, Planung und Architektur, Spreestraße 3a, 64295 Darmstadt

Der Wettbewerbsbeitrag (Modell) ist bis 13.05.2019, 12.00 Uhr zu senden an:
Architekten Freischlad + Holz, Spreestraße 3a, 64295 Darmstadt

Als Zeitpunkt der Einlieferung gilt im Falle der Einlieferung bei Post, Bahn oder anderen geeigneten Beförderungsmitteln der Tagesstempel unabhängig von der Uhrzeit. Der Teilnehmer hat dafür zu sorgen, dass der Tagesstempel auf allen Versandpapieren und dem Versandgut einheitlich vermerkt ist.

Ist die Rechtzeitigkeit der Einlieferung nicht erkennbar, weil der Aufgabestempel fehlt, unleserlich oder unvollständig oder das Aufgabedatum aus sonstigen Gründen unklar ist, werden solche Arbeiten vorbehaltlich des vom Teilnehmer zu erbringenden Nachweises zeitgerechter Einlieferung mit beurteilt.

Bei einer persönlichen Abgabe der Pläne oder des Modells im Büro Freischlad + Holz, Planung und Architektur, Spreestraße 3 a, 64295 Darmstadt, gelten die Öffnungszeiten von 09.00 Uhr – 17.00 Uhr.

Zur Wahrung der Anonymität ist als Absender der Empfänger einzusetzen.

Alle einzureichenden Wettbewerbsunterlagen sind mit der Kennzahl zu versehen. Bei Einreichung durch Post- oder Kurierdienst ist eine Kopie des Aufgabebelegs in gleicher anonymisierter Weise wie die Arbeit selbst, mit der Kennziffer versehen, an das Wettbewerbsmanagement zu senden.

Die Teilnehmer können überprüfen, ob ihre Wettbewerbsarbeiten bei der Ausloberin eingegangen sind. Auf der Internetseite: www.freischlad-holz.de unter 'Aktuelles' werden die Kennzahlen der eingetroffenen Arbeiten veröffentlicht.

3.6 Vorprüfung

Die Vorprüfung findet nach Abgabe der Wettbewerbsunterlagen voraussichtlich vom 06.05.2019 – 02.06.2019 statt.

3.7 Preisgerichtssitzungen

Die Preisgerichtssitzung findet voraussichtlich am 03.06.2019 statt.

3.8 Abschluss des Wettbewerbes, Bekanntmachung des Ergebnisses, Ausstellung

Die Ausloberin informiert die Teilnehmer über das Ergebnis der Preisgerichtssitzung durch Bereitstellung des Protokolls auf www.freischlad-holz.de unter 'Aktuelles'; alternativ wird dieses per E-Mail an die Wettbewerbsteilnehmer versandt.

Soweit ein Preisträger wegen Verstoßes gegen Wettbewerbsregeln nicht berücksichtigt werden kann, rücken die übrigen Preisträger sowie sonstige Teilnehmer in der Rangfolge des Preisgerichts nach, soweit das Preisgericht ausweislich seines Protokolls nichts anderes bestimmt hat.

Die Wettbewerbsergebnisse werden zeitnah öffentlich ausgestellt. Ort, Eröffnung und Dauer der Ausstellung werden nach dem Preisgericht bekannt gegeben.

3.9 Fristen und Termine (vorläufig)

Veröffentlichung Wettbewerb	04.02.2019
Abgabetermin Bewerbung zur Wettbewerbsteilnahme	06.03.2019
Auswahl der Teilnehmer	11.03.2019
Aufforderung zur Wettbewerbsteilnahme	18.03.2019

Bad Hersfeld Realisierungswettbewerb Stadt- und Kreisarchiv

Auslobung

Preisrichtervorbesprechung	18.03.2019
Bestätigung der Wettbewerbsteilnahme	25.03.2019
Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen	25.03.2019
Rückfragen zum Wettbewerb bis	03.04.2019
Rückfragenkolloquium	08.04.2019
Abgabe der Wettbewerbsunterlagen Pläne	06.05.2019
Abgabe der Wettbewerbsunterlagen Modell	13.05.2019
Preisgerichtssitzung	03.06.2019